

Hannah Schneider – Dancing in a Curtain

Präsentation des Gustav-Weidanz-Preises für Plastik 2019

21.05.–30.08.2020 | Kabinettausstellung

Kontakt:
Katrín Greiner
Kunstmuseum Moritzburg
Halle | Saale
Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle | Saale

T: +49 345 21 25 912
F: +49 345 20 29 990

katrin.greiner@kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Mit der Wiederöffnung des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) erwartet die Besucher im Obergeschoss des Talamts eine Intervention zeitgenössischer Kunst: Gezeigt wird die Präsentation *Dancing in a Curtain* der Trägerin des 20. Gustav-Weidanz-Preises für Plastik, der Künstlerin Hannah Schneider. Die Eröffnung der Ausstellung war für den 8. April terminiert, konnte jedoch aufgrund der geltenden Verordnungen über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Sachsen-Anhalt nicht stattfinden.

Der Gustav-Weidanz-Preis der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle wird an junge Bildhauer verliehen, die im weitesten Sinn mit Körper und Figürlichkeit arbeiten. 2019 wählte die Jury die in Köln lebende Hannah Schneider aus. Ihre Ausstellung in den historischen Räume des Talamts im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) greift deren Besonderheiten in ortsbezogenen Installationen auf. Hannah Schneider konfrontiert hier ihre Arbeiten mit vorhandenen Motiven, Themen und Gestaltungselementen.

Eine Videosequenz von Übungen einer Seiltänzerin etwa, gefilmt in rauer Industriearchitektur, stellt Spannung und Kontrast zwischen Bild und Raum, schwebender Leichtigkeit und realer Anwesenheit her. Eigenwilligen Tuschezeichnungen und kompakten Metallgüssen steht florale Deckenornamentik gegenüber. Faltenwürfe aus dunkler Keramik bannen die Momenthaftigkeit fallen gelassener Stoffhüllen in skulpturale Formen und in einer textilen Installation nimmt die Künstlerin Bezug auf die reich gewandeten Figuren der Renaissancegemälde.

Zur Künstlerin

Hannah Schneider, geboren 1984 in Filderstadt, studierte Bildhauerei und schloss 2009 mit einem Meisterschülerstudium bei Ulrike Großarth und Monika Brandmeier an der HfBK Dresden ab. Seit 2014 lebt und arbeitet sie in Köln.

Ausstellungen und Projekte realisierte sie in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Frankreich, den Niederlanden und Norwegen.

Ihre Arbeit wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem *Alanus Preis für Bildende Kunst* (2014), dem Deutsch-Französischen Kunstpreis *Contemporary* (2013), dem *Rhenania Kunstpreis* (2011) und der Katalogförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (2010). Zudem erhielt sie verschiedene Stipendien, wie das *Styria-Artist-in-Residence-Stipendium* in Graz (2019), *Stiftung Künstlerdorf Schöppingen* (2018), *das weiße haus*, Wien (2014) und eine Atelierförderung des Bonner Kunstvereins (2009–2014).

Zur Ausstellung erscheint ein **Katalog** im Verlag der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zum Werk der Künstlerin mit ca. 68 Seiten zum Preis von 10 Euro.